



Übergabe des am La Poste-Benefizkonzert gespendeten Betrages durch die Vertreter der ausführenden Künstler (von links): Paul Locher, Dirigent des Kammerensembles «concertino»; Eliseda Dumitru, Mezzosopran und Initiantin des Konzertes; Markus Hischier, Sektionschef Material, Einsatztechnik und Transporte; es fehlt der Kulturdelegierte Karl Salzgeber.

18 000 Franken für Asien

Künstler spenden für Seebebenopfer

Visp. – Das von der Mezzosopranistin Eliseda Dumitru organisierte Benefizkonzert vom vergangenen 26. Januar 2005 im Musiktheater La Poste war ein Erfolg. Es erbrachte die Summe von 18 000 Franken, die einem Dorf auf einer Insel nördlich des thailändischen Phuket zugute kommen wird.

Am Wochenende übergaben Eliseda Dumitru und der Briger Violonist Paul Locher im Namen der aufführenden Künstler diese Summe an Markus Hischier, Sektionschef Material, Einsatztechnik und Transporte bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) in Bern.

Primarschule Thung Darb

Das DEZA unterstützt drei Fischerdörfer in Thailand. Die Hilfeleistung wird vor Ort von DEZA-Mitarbeiter Lorenz Schmid betreut. Er ist auch für das Fischerdorf Thung Darb zuständig, in dem ein ganzes Schulzentrum von der Tsunami-Welle überflutet, beschädigt und grösstenteils zerstört wurde. Neben dem Primarschulhaus, dem die erwähnte Summe in erster Linie zugute kommen

soll, wurden auch die Küche, die Sanitäranlagen, die Wasserversorgung und weitere Infrastruktur betroffen. All dies muss neu erbaut oder saniert werden. Dies ist doppelt wichtig, weil der Gesamtkomplex als regional einziges Schulzentrum diente und baldmöglichst wieder funktionieren sollte.

Spende und Konzert

Die Summe von 18 000 Franken ist durch ein Konzert möglich geworden, in dessen Rahmen Srbojub Dinic, Chefdirigent und Pianist am Stadttheater Bern, Vilislava Hristova, Sopranistin aus Sofia, Eliseda Dumitru, Mezzosopranistin aus Visp, Antonius Nicolescu, Tenor aus Freiburg i. Br., Orazio Mori, Bariton aus Mailand, und Violonist und Professor Paul Locher mit seinem Kammerorchester «concertino» aus Brig das Publikum verwöhnten. Es erklangen Musiken von Bellini, Caldara, Carissimi, Donizetti, Giordano, Leoncavallo, Martin, Mozart, Puccini, Saint-Saëns. Die Moderation besorgte Kulturdelegierter Karl Salzgeber. Alle die erwähnten Künstler wirkten – und dies ist eine grosse Geste – unentgeltlich mit. Ausserdem unterstützten der «Walliser Bote», Radio Rottu, Mengis Druck & Verlag, die

Gemeinde Visp, das Theater La Poste, das Hotel Visperhof, das «Blumenparadies» und die RZ Oberwallis das Konzert. Besondere Gönner waren Olivier Imboden und der Staat Wallis. Die Anwesenden, die aus allen Regionen des Oberwallis herbeigereist waren, leisteten durch ihren Kartenkauf einen namhaften Beitrag an die erwähnte Summe, die als Spende der Bevölkerung des Oberwallis gelten kann. Das zahlreiche Publikum erlebte einen sehr schönen Abend mit hervorragenden Künstlern. Der Musikfreund konnte bisher im La Poste-Musiktheater sehr selten ein so vielseitiges Konzert mit instrumentalem und vokalem Programm und so berühmten, auf sehr hohem Niveau gesungenen Arien und Duetten aus verschiedenen Opern hören. Es war ein Genuss. Dass sie das Angenehme mit dem tief empfundenen Künstlerischen und dem sehr Nützlichen verband, machte diese Benefizveranstaltung doppelt wertvoll.

Ein Oberwalliser am DEZA

Markus Hischier aus Glis/Ems, der im Namen des DEZA der Initiantin Eliseda Dumitru, allen Künstlern und dem Publikum die Summe dankte und

Informationen über die Verwendung dieser grosszügigen Gabe vermittelte, ist ein Oberwalliser, der unserem Kanton Ehre einlegt. Er, der unter anderem bei den SBB und bei der Armee arbeitete, steht einer Sektion des DEZA-Bereiches «Humanitäre Hilfe» vor. Das «Schweizerische Korps für humanitäre Hilfe (SKH)» setzt zurzeit weltweit 150 Mitarbeiter ein. 700 weitere Mitarbeiter sind, wie Markus Hischier ausführte, nach Bedarf als Aktive einsetzbar, 1300 Personen bilden eine weitere Reserve. Die von Markus Hischier geleitete DEZA-Sektion mit 14 Beschäftigten muss beim Eintreffen von Katastrophen ohne Zeitverzug in den Sparten Logistik, Grossverkäufe, Satellitenkommunikation, Transporte usw. tätig werden. Sie organisierte z.B. auch Rücktransporte von Schweizern aus den asiatischen Seebebengebieten. Das DEZA bietet Gewähr dafür, dass die Gelder – wie im Falle des Primarschulhauses im Dorfe Thung Darb – seriös und projektgebunden verwendet werden. In diesem Sinne dürfen die Spender gewiss sein, dass ihre Gabe dort eingesetzt wird, wo wirklich Not herrscht, aber auch durchdachte Hilfe geleistet wird. **ag.**